

Der Antrag wird sehr kontrovers diskutiert. Einigkeit besteht, dass ein Bolzplatz für Kinder und Jugendliche bestehen bleiben soll, auch wenn der genaue Bedarf an einem solchen Platz kaum eingeschätzt werden kann. Es ist nicht klar, ob der avisierte Standort am Stadtwald zu sehr mit den Interessen der Feuerwehr kollidiert. Die Kosten für einen Umbau sind nicht kalkuliert. Aufgrund der Erweiterungsabsichten der Fa. Gizeh bleibt ungewiss, wie lange ein dorthin verlegter Platz Bestand hätte. Die Verwaltung sieht Planungsbedarf, da das Grundstück nicht als Spielfläche ausgewiesen ist. Der Aktenvermerk von Frau Schmidke zur Verlegung des Bolzplatzes auf das Stadtwaldgrundstück ist diesem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Bei der als Alternative in die Diskussion eingebrachten städtischen Fläche am Blumenweg handelt es sich um ein Baugrundstück, für das Verkaufsabsichten bestehen. Auch dort müsste erst Planungsrecht geschaffen werden.

Die Stadt hatte der evangelischen Kirche, der das Grundstück mit dem Bolzplatz an der Druchtemicke gehört, den inzwischen demontierten Zaun von dem Bolzplatz Henneweide angeboten. Das Presbyterium hatte dies schriftlich abgelehnt. Es ist jedoch niemandem bekannt, dass das Ballspielen auf dem offenen Kirchengrundstück inzwischen nicht mehr erlaubt sein sollte. Mitglieder des Ausschusses halten es für sinnvoll, das räumlich sehr nah bei dem ehemaligen Platz an der Henneweide gelegene Spielfeld durch den dort abgebauten Ballfangzaun zu ertüchtigen.

Auf Antrag des Vorsitzenden fasst der Ausschuss zunächst folgenden